

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 28 (1955)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baden-Hochberg an Basel verkauft worden war. 1798, zur Zeit der Aufhebung der Landvogteien, wurde das Schloß an Private verkauft. (Siehe Näheres im Werk: «Die Burgen und Schlösser der Schweiz. Der Kanton Basel» von Dr. Carl Roth, Birkhäuser-Verlag, Basel 1933.)

Lenzburg

Die gewaltigste voll erhaltene Burganlage nicht nur des Aargaus, sondern der ganzen Schweiz, ist die auf einem Molassehügel über der Stadt thronende *Lenzburg*, bis vor wenigen Jahren Besitz des Polarforschers Lincoln Ellsworth. Nach seinem Ableben wurde eine Familienstiftung errichtet, an deren Spitze die Witwe des Forschers steht, die sicherem Vernehmen nach einem Ankauf des Schlosses durch die öffentliche Hand vor der Veräußerung an einen privaten Interessenten den Vorzug geben würde. Die Stadt Lenzburg müßte einen Kaufpreis von rund 2 Millionen Franken aufbringen und mit jährlichen Unterhaltskosten von etwa 65 000 Franken rechnen, doch würde das Schloß, wenn es einmal der Öffentlichkeit zugänglich ist, für Geschichts- und Heimatfreunde aus nah und fern zu einem Anziehungspunkt ersten Ranges werden, wobei die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern die Unterhaltungskosten mehr als decken, wie das bei Chillon der Fall ist.

Schloß Worb,

oberhalb des gleichnamigen Dorfes im Kanton Bern, ist nun wieder in Schweizer Besitz übergegangen. Als Sitz eines alten Freiherrengeschlechts geht es mit seinem mächtigen Hauptturm wohl in die Zeit der frühen Burgenbauten zurück und gelangte später in den Besitz verschiedener Adelsfamilien. Um die Jahrhundertwende waren die Goumoëns Schloßbesitzer von Worb. Durch Kauf erwarb im Oktober 1915 der deutsche Kolonisator in Südwestafrika Dr. Ludwig Scholz das Schloß und bewohnte es. Als dieser im November 1939 starb, blieb es in der «Familienstiftung Dr. Ludwig Scholz» und war, wie vorher schon, dem Publikum nicht zugänglich. Der Schweizerische Burgenverein bemühte sich seinerzeit vergeblich, das Schloß für die Unterbringung des Internationalen Burgenforschungs-Institutes zu erwerben. Nun ist im vergangenen Sommer Schloß Worb in den Besitz von drei Berner Herren übergegangen, es soll – so vernimmt man – nach durchgeführter Instandstellung dem Publikum teilweise zur Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Castello di Sasso Corbaro

(Schloß Unterwalden) Bellinzona

Für das höchstgelegene der drei Schlösser von Bellinzona suchen Burgenfreunde schon seit Jahrzehnten eine passende Verwendung. Als Joh. Rud. Rahn dasselbe in seinem «Mittelalterlichen Kunstdenkmäler des Cantons Tessin» im Jahre 1889 beschrieb, war die Burg stark im Zerfall begriffen. Der um die Jahrhundertwende aufgetauchte und auch durchgeführte Gedanke, das Schloß Montebello (Schwyz) auf die Zentenarfeier des Eintrittes des Tessins in den Schweizerbund (1803) zu restaurieren, hatte einen spekulativen Baumeister in Bellinzona veranlaßt, das Castello di Sasso Corbaro ebenfalls zu «restaurieren» und ein Hotel daraus zu machen, dem aber kein Erfolg beschieden war. Nach kurzer Zeit ging der Betrieb wieder ein; es interessierte sich in der Folge niemand mehr für das Objekt, das dem Staat gehört. Wohl wurden verschiedene Anregungen gemacht, um die leere und verfallende Burg einem neuzeitlichen Zweck dienstbar zu machen; sie waren aber alle undurchführbar. Kürzlich tauchte nun in der Tessiner Presse das Projekt auf, in der Burg ein modernes kantonales chemisches Laboratorium einzurichten, das aber heftiger Opposition begegnete. Man will lieber einer andern Idee zum Durchbruch verhelfen, nämlich, im Castello di Sasso Corbaro ein ethnographisches, volkskundliches Museum einzurichten, für das die Ausstellungsgegenstände schon seit Jahren vorhanden sind. «Che cosa direbbero, per fare un caso, i Locarnesi, se lo Stato volesse impiantare un laboratorio nel loro castello? Che cosa direbbero i Luganesi, se lo stesso proposito venisse ventilato per quel che concerne Villa Ciani?» fragt ein Einsender in der «Popolo e Libertà», Bellinzona, und schließt seinen längeren Artikel mit dem Satz: «Si lotti quindi, pure, e il più efficacemente possibile, contro la tremenda minaccia del cancro della corteccia del castagno, ma non in modo da danneggiare, nella difesa del nostro patrimonio castanile, quello storico, ricco di un'importanza che non necessita evidentemente di commenti.»

Es ist zu hoffen, daß nicht eines schönen Tages die alte Burg durch Manipulationen eines ungeschickten Laboranten in die Luft fliege.

E. Pr.

Dieser Nummer liegt der Prospekt mit dem Programm der Mittelmeerfahrt bei, die vom 15. April bis 2. Mai 1956 durchgeführt wird. Letzter Anmeldetermin 20. März 1956.